

Ergebnisprotokoll

Anlass: 5. Treffen der Arbeitsgruppe „Gemeinschaftliches Wohnen“ der LAG Aktiv-Region Nordfriesland Nord
am Donnerstag, den 23.1.2014 von 17:00 bis 19:15 Uhr
im Amt Mittleres Nordfriesland in Bredstedt

Moderation und Carla Kresel
Protokoll:

Tagesordnungspunkte
1. Begrüßung
2. Impulsreferat zur Quartiersentwicklung in Nordfriesland, Adelheit Marcinczyk v. Kreis Nordfriesland
3. Herausarbeitung relevanter Fragestellungen und Themen für die Umsetzung eigener Projekte in Nordfriesland
4. Ggf. Planung einer anschließenden Fachveranstaltung mit verschiedenen Impulsreferaten und Arbeitsgruppen zu den konkreten Themen und Fragestellungen
5. Aktueller Bericht aus den Projekten
6. Besprechung des weiteren Vorgehens

Nächste Schritte:
<ul style="list-style-type: none">• Planung einer Veranstaltung zur praktischen Umsetzung von Quartiersentwicklung in Nordfriesland. Zeitraum: zwischen Oster- und Sommerferien• Ein nächstes AG-Treffen findet nach dieser Veranstaltung statt. Der Termin steht noch nicht fest.

Anlagen

Liste der Teilnehmenden

Präsentation „Wohnen bleiben – selbständig und gemeinschaftlich in Dorf und Stadt“ von Frau Marcinczyk, Kreis Nordfriesland

TOP 1: Begrüßung

Frau Kresel begrüßt die Anwesenden und stellt die einzelnen Tagesordnungspunkte vor. Beim letzten AG-Treffen wurde der Wunsch geäußert, das Thema „Quartiersentwicklung im ländlichen Raum“ auf die Tagesordnung zu setzen. Frau Marcinczyk referiert im Eingang zur Quartiersentwicklung in Nordfriesland. Anschließend besteht Raum für die Teilnehmenden den Stand ihrer eigenen (Wohn-) Projekte und die Ansätze ihrer Quartiersbezüge darzustellen wie auch konkrete Themen und Fragestellungen zu entwickeln. Diese können dann im Rahmen einer geplanten Veranstaltung der AktivRegion zur konkreten Umsetzung von Quartiersentwicklung in Nordfriesland bearbeitet und erörtert werden.

TOP 2: Impulsreferat zur Quartiersentwicklung in Nordfriesland

Frau Marcinczyk referiert zum Thema „Wohnen bleiben – selbständig und gemeinschaftlich in Dorf und Stadt“ Quartierskonzepte für Nordfriesland, *siehe Präsentation in der Anlage*.

TOP 3: Herausarbeitung relevanter Fragestellungen und Themen für die Umsetzung eigener Projekte in Nordfriesland

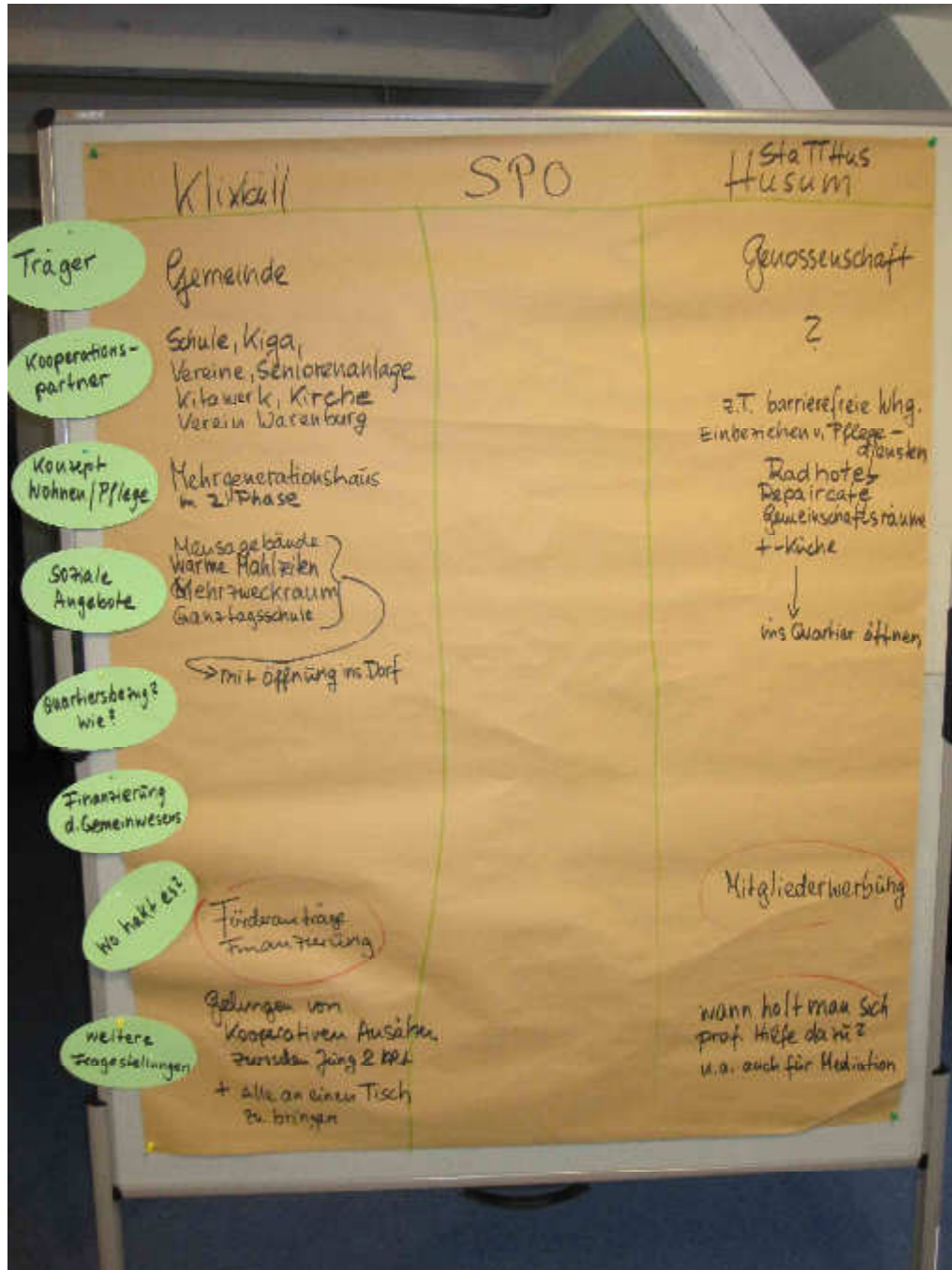
Von den Teilnehmenden werden auf einer Metawand die verschiedenen Bausteine Ihrer Projekte zusammengetragen wie Trägerschaft, Kooperationen, bauliche, pflegerische und soziale Angebote sowie ihre Quartiersbezüge in die umliegende Gemeinde oder in den umliegenden Stadtteil hinein. Es werden Schwierigkeiten und offene Fragen erörtert. Sechs unterschiedliche Wohnprojekte mit verschiedenen Planungs- und Umsetzungsstadien werden vorgestellt: Ladelund, Husum (2 x), Bordelum, Niebüll, Klixbüll. Ein weiteres Projekt stellt in der Anfangsphase kein Wohnprojekt dar. Hier wird ein

multifunktionaler Mensabereich für die Grundschule und für den Kindergarten in Klixbüll geplant, der sich in das Dorf öffnen und für verschiedene Nutzungen und NutzerInnen zugänglich sein soll und ein Kristallisationspunkt für eine angestrebte Quartiers-/ Gemeindeentwicklung darstellen soll. Erst in einer 2. Bauphase soll ein Mehrgenerationenhaus entstehen. Ein weiteres geplantes Wohnprojekt in St. Peter Ording konnte nicht näher umschrieben werden, da die ProjektinitiatorInnen nicht anwesend sein konnten.

Alle Projekte wollen Quartiersansätze verfolgen (z.B. Gemeinschaftsräume mit Öffnung in die Kommunen, QuartiersmanagerInnen). Als Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Projektarbeit („Wo hakt es?“) werden mangelnde Zeit, Information und Beteiligung, fehlendes Geld für Beratungen und fehlende Kenntnisse im Genossenschaftsrecht, die Förderantragstellung und Finanzierung der Projekte sowie die Mitgliederwerbung hervorgehoben. Weitere Fragestellungen behandeln Themen der Öffentlichkeitsarbeit, der Finanzierung des Gemeinwesens, der Trägerschaft, des Gelingens von kooperativen Ansätzen von Jung und Alt, der Schwierigkeiten, alle relevanten Akteure an einem Tisch zu bringen und der Bestimmung des richtigen Zeitpunktes, wann professionelle Hilfe, u.a. auch für Mediation, herangezogen werden sollte.

Quartiersentwicklung: Relevante Fragestellungen/Themen für die Umsetzung der Wohnprojekte in Nordfriesland

	Ladellund	Husum 1	Niehbüll	Bordelum
Träger	DRK + Pflege	Griewoba	?	?
Kooperationspartner	Kommune als Gesellschafter	verschiedene soziale Dienste	?	Diakonie, Gemeinde, Kirchengemeinde, Vereine Arbeitsgruppe
Konzept Wohnen/Pflege	25 barrierefreie Wohnungen + Sozialstation	MGR Bau, 40+WE + Gemein-schaftsfläche + Pflegeleistungen	genossenschaftl. Wohnprojekt	Kleine Wohneinheiten
Soziale Angebote	- Seniorzentrum - regelmäßige Mahlzeiten - Gemeinschaftsraum	vorhandene, sozial. Angebote analysiert	erste Phase damit Arbeit auftragen	Gemeinschaftsraum mit Tüftelstisch ↓ Öffnung ins Dorf ↓ Ehrenamt im Dorf stärken
Quartiersbezug Wie?	- Quartiersmanager geplant - für 3-4 Kommunen	Quartiersmanager (bei soz. Diensten oder ...)	ja!	
Finanzierung d. Gemeinwesens	- Oblatus für bürgerschaftl. Engagement - 4-Mahlzeiten	- Bündelung in gemeinschaftl. Rechtsform - Konzept für Förderer Quartiersmanager + Sachmittel		Beratungsbedarf
Wo hakt es?	- Zeit - Information - Beteiligung			Kein Geld für Beratung Genossenschaftsrecht
Weitere Fragestellungen	- breite Öffentlichkeitsarbeit			- Trägerschaft Genossenschaft - Finanzierung d. Gemeinwesens



TOP 4: Planung einer anschließenden Fachveranstaltung zur Umsetzung von Quartiersentwicklung in Nordfriesland

Die AG spricht sich für die Planung einer Fachveranstaltung aus, bei der es ganz konkret um die Umsetzung von Quartiersentwicklung in den Gemeinden und Städten Nordfrieslands gehen soll. Diese soll nach den Oster- und vor den Sommerferien stattfinden, je nach Terminabsprache mit den ReferentInnen (5.5. – 11.7.), z.B. montags 16-21 Uhr oder freitags 14-19 Uhr. Der Veranstaltungsort ist noch festzulegen. Als ReferentInnen werden angefragt: Frau Ursula Kremer-Preiß von der Deutschen Altershilfe (KDA), Herr Ulrich Kühn von der Stiftung Liebenau und Gerhard Kiechle von der Bürgergemeinschaft Eichstetten. In anschließenden Arbeitsgruppen können die Themen „Finanzierungsmöglichkeiten des Gemeinwesens“ und „Erste Umsetzungsschritte einer Quartiersentwicklung“ bearbeitet werden.

TOP 5: Aktueller Bericht aus den Projekten

Herr Graf berichtet aus dem ehemaligen Wohnprojekt Trommelberg. Die Mehrheit der Wohnprojektgruppe wollte sich nicht auf eine konkrete Anzahl von Sozialwohnungen innerhalb ihres Wohnprojektes festlegen lassen. Ihr Anspruch war, dass die Personen zu ihnen passen sollten, eine konkrete Vorgabe wäre zu starr für eine Handhabung gewesen. Die entsprechenden Strafzahlungen waren inzwischen stark gesenkt worden, es konnte jedoch keine Einigung gefunden werden. Die Stadt Husum hat inzwischen die Verhandlungen mit der Trommelberg GbR als beendet erklärt, die Gruppe Trommelberg hat sich aufgelöst.

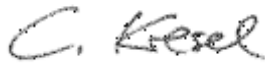
Ein Teil der MitgliederInnen hat die neue Wohnprojektgruppe „staTThus gebildet (www.statthus.de) und ist bereit, die Bedingungen aus dem Kaufvertragsentwurf der Stadt Husum zu akzeptieren. Die Entwicklung des Projektes soll nun in Abschnitten erfolgen.

Herr Thoro berichtet von dem neuen Projekt „Lokale Allianzen für Demenz“, einer Gemeinschaftsaktion der Kommunen Bredstedt, Breklum und Struckum. Bei einem Wettbewerb des Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend konnten mit Unterstützung der Alzheimer Gesellschaft und der Gleichstellungsbeauftragten des Amtes Mittleres Nordfriesland Preisgelder in Höhe von 5.000 € gewonnen werden, die ab November 2013 für eine Kümmerin, Frau Ute Petersen, mit 450 € mtl. eingesetzt werden. In der Lokalen Allianz sollen sich Partner vernetzen und Einfluss nehmen, damit Menschen mit Demenz in dem gesellschaftlichen Leben einbezogen bleiben und sich die Einrichtungen für Menschen mit Demenz öffnen (Kontakt: ute-peterse@web.de, Tel. 04671/600549).

TOP 6: Besprechung des weiteren Vorgehens

Die AG spricht sich für ein weiteres AG- Treffen nach der geplanten Veranstaltung aus.

Bredstedt, den 29.01.2014


Anlage1: Liste der Teilnehmenden

	<i>Organisation/ Projekt</i>	<i>Vorname</i>	<i>Name</i>	<i>Ort</i>
1.	AktivRegion südliches Nordfriesland	Hanna	Fenske	Erfde
2.	Amt Mittleres Nordfriesland - Gleichstellungsbeauftragte	Christine	Friedrichsen	Bredstedt
3.	Seniorenbeirat Bredstedt	Irmgard	Friedrichsen	Bredstedt
4.	DRK-Station	Friedlinde	Grabert	Achtrup
5.	staTThuS Wohnprojekt, Husum	Michael	Graf	Hattstedt
6.	Stadt Bredstedt	Knut	Jessen	Bredstedt
7.	AktivRegion Nordfriesland Nord	Carla	Kresel	Bredstedt
8.	Kreis NF	Angelika	Lies	Husum
9.	Kreis NF	Adelheit	Marcinczyk	Husum
10.	Gemeinde Bordelum/ Wohnprojekt Bordelum	Peter-Reinhold	Petersen	Bordelum
11.	privat	Heike	Prechel	Ladelund
12.	ev. Kirche Bordelum/ Wohnprojekt Bordelum	Kerstin	Schaak	Bordelum
13.	Alzheimer Gesellschaft	Carsten	Thoro	Husum
14.	Seniorenbeirat Bredstedt	Ralf	Quintus-Winther	Bredstedt
15.	Gemeinde Klixbüll, Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Dirk	Christiansen	Klixbüll